

# Deutsch

Lehrplan

Neunjähriges Gymnasium

Klassenstufe 7



2023

Bild: patpitchaya/stock.adobe.com

Vorwort

Ministerium für  
Bildung und Kultur

SAARLAND



Schulischer Bildung kommt die Schlüsselaufgabe zu, Kinder und Jugendliche zu befähigen, ihre Persönlichkeit zu entfalten, Fertigkeiten und Kenntnisse zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erwerben und sich in der modernen Gesellschaft zu orientieren. Bildung ist wesentliche Voraussetzung dafür, dass junge Menschen zukünftig ihr Leben und ihre Umwelt selbstbestimmt und in sozialer Verantwortung gestalten und somit an der Bewältigung der gesellschaftlichen, politischen, ökologischen sowie technologischen Herausforderungen der Zukunft mitwirken können.

Schule muss einerseits auf die tiefgreifenden Veränderungsprozesse der digitalen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformation reagieren und andererseits genügend Raum für individuelle Lern- und Bildungsprozesse ermöglichen. Vor diesem Hintergrund hat der Landtag des Saarlandes entschieden, die Gymnasien qualitativ weiterzuentwickeln und das neunjährige Gymnasium zum Schuljahr 2023/2024 einzuführen.

Mit einer deutlich erhöhten Gesamtstundenzahl bis zum Abitur sind die Voraussetzungen geschaffen, den digitalen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen im neunjährigen Bildungsgang angemessen zu begegnen und die Gymnasien zukunftsfähig zu gestalten. So gelingt auch eine moderne zeitliche Rhythmisierung des Schulalltags, die gleichzeitig mehr persönlichen Freiraum im Alltag zugesteht. Eigenständige Schulprofile mit unterschiedlichen Zweigen ermöglichen eine individuelle Schwerpunktsetzung entsprechend den Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler.

Als Grundlage des schulischen Unterrichtens und Lernens liegen modernisierte Lehrpläne vor, in welchen die Querschnittsthemen Medienbildung und Digitalität, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Demokratiebildung und Berufsorientierung jahrgangs- und fächerübergreifend eingebunden sind. Alle Lehrpläne folgen konsequent dem Grundsatz der Kompetenzorientierung und berücksichtigen die aktualisierten Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für die Sekundarstufe I. Im engen Austausch mit Expertinnen und Experten der saarländischen Hochschulen wurden die aktuellen Erkenntnisse der jeweiligen Fachdidaktiken für die Lehrpläne des neunjährigen Gymnasiums berücksichtigt.

Den besonderen Bedarfen der Orientierungsphase wird in einem gemeinsamen Lehrplan für die Klassenstufen 5 und 6 Rechnung getragen. Die Lehrpläne ab Klassenstufe 7 sind in der Regel als Einzeljahrgänge konzipiert. Dennoch haben die Schulen die Möglichkeit, einzelne Fächer epochal auch über Klassenstufen hinweg zu rhythmisieren.

Durch vernetzte Lehrpläne soll fächerübergreifendes, projektorientiertes Lernen ermöglicht werden, um den Unterricht selbstwirksam und anwendungsorientiert gestalten zu können. In der Differenzierung von verbindlichen und fakultativen Inhalten öffnet sich hinreichend Raum für exemplarisches Lernen und vertieftes Arbeiten; durch die integrierten Hinweise und Vorschläge zum fächerübergreifenden Arbeiten wird zum Erwerb von vernetztem Wissen und übergeordneten Kompetenzen motiviert.

Die modernisierten Lehrpläne des neunjährigen Gymnasiums legen so die Grundlage für die Weiterentwicklung der Unterrichts- und Schulkultur im neunjährigen Bildungsgang.

# Zum Umgang mit dem Lehrplan

## Einführung: Kompetenzorientierter Deutschunterricht

-Die fünf Kompetenzbereiche im Fach Deutsch-

Der Lehrplan für die Klassenstufe 7 im Fach Deutsch für den neunjährigen gymnasialen Bildungsgang ist – den Bildungsstandards für das Fach Deutsch Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA)<sup>1</sup> von 2022 folgend – in **fünf Kompetenzbereiche** gegliedert, die miteinander verzahnt sind:

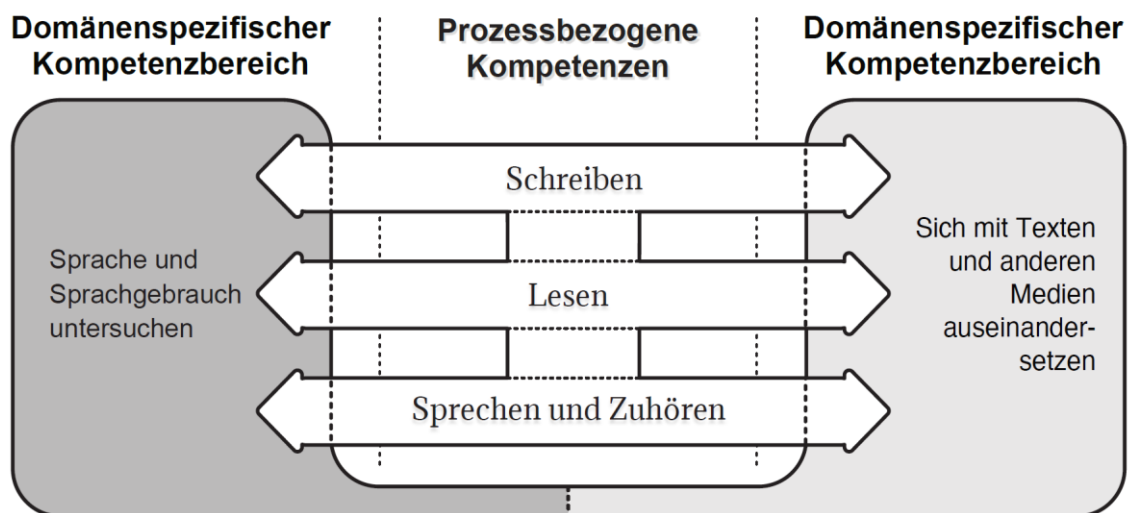


Abb. 1: Grafische Darstellung der Kompetenzbereiche

Die Kompetenzbereiche ***Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*** und ***Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen*** weisen die **fachlich-inhaltsbezogenen Domänen** aus, in denen die prozessbezogenen Kompetenzen verbindlich konkretisiert sind.

In den Kompetenzbereichen ***Schreiben***, ***Lesen*** und ***Sprechen und Zuhören*** werden sowohl produktive als auch rezeptive Kompetenzen ausgewiesen. Diese **prozessbezogenen Kompetenzen** sind fachbezogen wie überfachlich bedeutsam.

Über die in den Bildungsstandards beschriebenen Kompetenzen erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre **Sprachhandlungskompetenz**, wodurch die Grundlagen für fachliches und überfachliches sprachliches Handeln geschaffen werden.

Die folgenden **Kompetenzbereiche** betreffen in besonderer Weise die **fachlich-inhaltsbezogenen Domänen** des Deutschunterrichts:

<sup>1</sup> vgl. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Bildungsstandards für das Fach Deutsch. Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA). (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 und vom 04.12.2003, i.d.F. vom 23.06.2022), online verfügbar unter [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2022/2022\\_06\\_23-Bista-ESA-MSA-Deutsch.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-ESA-MSA-Deutsch.pdf)

- ***Sprache und Sprachgebrauch untersuchen.*** Im Zentrum stehen die Auseinandersetzung mit sprachlicher Verständigung, sprachlicher Vielfalt und sprachlichen Strukturen und deren gezielter Nutzung. Teilkompetenzen sind:
  - Sprachliche Verständigung und sprachliche Vielfalt untersuchen,
  - Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen.
- ***Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen.*** Im Zentrum stehen die Erschließung und gezielte Nutzung von literarischen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten unterschiedlicher medialer Form. Teilkompetenzen sind:
  - Über Textwissen verfügen,
  - Sich im Medienangebot orientieren,
  - Texte unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen,
  - Digitale Formate und Umgebungen erschließen und nutzen.

Die **prozessbezogenen Kompetenzbereiche** werden dabei **integrativ** unterrichtet, ihnen kommt ein zentraler Stellenwert zu:

- ***Schreiben.*** Im Zentrum stehen die Entwicklung von Schreibfertigkeiten und die Verständigung über verschiedene Sachverhalte mithilfe selbst verfasster Texte, ferner die Aneignung von Wissen und der Ausdruck von Identität. Teilkompetenzen sind:
  - Über Schreibfertigkeiten verfügen,
  - Orthografisch schreiben,
  - Texte verfassen.
- ***Lesen.*** Im Zentrum stehen die Entwicklung von Lesefertigkeiten und das Textverstehen, ferner die Verbindung des Gelesenen mit dem Vorwissen und externen Wissensbeständen. Die eigene Lesekompetenz wird für den Umgang mit Texten (auch digitaler Art) und zur persönlichen Entwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe genutzt. Teilkompetenzen sind:
  - Lesefertigkeiten:  
Flüssig lesen,  
Über Lesetechniken verfügen.
  - Lesefähigkeiten:  
Leseverstehen,  
Über Strategien zum Leseverstehen verfügen.
- ***Sprechen und Zuhören.*** Im Zentrum stehen die mündliche Kommunikationskompetenz und die Verständigung über verschiedene Sachverhalte, die Verständigung zu unterschiedlichen Zwecken und der Ausdruck von Identität mithilfe der gesprochenen Sprache. Teilkompetenzen sind:
  - Zu anderen sprechen,
  - Verstehend zuhören,
  - Mit anderen sprechen
  - Vor anderen sprechen.

## Zum Umgang mit dem Lehrplan

In konkreten Unterrichtssituationen werden – je nach Thema – Kompetenzen aus allen Kompetenzbereichen berücksichtigt. Zu allen Kompetenzbereichen gehören auch entsprechende methodische Kompetenzen und Arbeitstechniken, die die Schülerinnen und Schüler beherrschen müssen, um erfolgreich und eigenständig sprachlich zu handeln.

In den Kompetenzbereichen werden die Zielvorgaben des Deutschunterrichts als verbindliche fachspezifische Kompetenzen formuliert. Für die **Klassenstufe 7** sind demnach die Kompetenzen genannt, die die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der Klassenstufe 7 entwickelt haben sollen. Dabei werden besonders die Kompetenzen aus dem saarländischen „Basiscurriculum Medienbildung und informatische Bildung Klassenstufen 1 bis 10“ berücksichtigt, um vor allem die Nutzung digitaler Kommunikationsformen gezielt einzuüben. Bei der Realisierung von Lernkonzepten sind digitale Werkzeuge im Deutschunterricht bedarfsgerecht einzusetzen. Gleichzeitig sind Chancen und Risiken des Mediengebrauchs im Unterricht zu reflektieren.

Im Lehrplan sind den einzelnen Kompetenzbereichen Angaben zu verbindlichen inhaltlichen und methodischen Vorgaben vorangestellt. Daran anschließend sind in der **linken Spalte** des Lehrplanes verbindliche Kompetenzerwartungen bzw. erwartete Lernenden-Aktivitäten, die zum Kompetenzaufbau beitragen, sowie verbindliche Inhalte formuliert. Um die Bearbeitungstiefe im Unterricht möglichst präzise festzulegen, sind die Vorgaben in der linken Spalte detailliert beschrieben. Dies darf nicht als inhaltliche Stofffülle missverstanden werden. Der Lehrplan beschränkt sich vielmehr auf wesentliche Inhalte und Themen, die auch Bezugspunkte für Leistungsüberprüfungen sind. Dies ist verbunden mit einer Ausweitung der Gestaltungsspielräume der Fachkonferenzen an den Schulen.

Die **rechte Spalte** enthält Vorschläge und didaktisch-methodische Hinweise sowie geeignete Inhalte und Themen, bei deren Behandlung die vorgegebenen Kompetenzen aufgebaut werden können. Ferner finden sich dort Hinweise für fächerübergreifendes Arbeiten.

# Stoffverteilungsübersicht für die Klassenstufe 7

Stoffverteilung	4 Wochenstunden	Deutsch 7
<i>Domänenspezifische Kompetenzbereiche:</i>		
<b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b>		
Rechtschreibung: Zeitangaben, Getrennt- und Zusammenschreibung; Zeichensetzung: Komma bei erweitertem Infinitiv, Partizipgruppen, Apposition; Grammatik: Konjunktiv und indirekte Rede, Präpositionalobjekt, Prädikativ, Adverbialsätze; bildlicher Sprachgebrauch		25 Stunden
<b>Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen</b>		
epische Texte: ein Jugendroman, Kurzprosa; lyrische Texte: Balladen; Sachtexte und diskontinuierliche Texte; Orientierung im Medienangebot		35 Stunden
<i>Prozessbezogene Kompetenzbereiche:</i>		
<b>Schreiben</b>		
Formen des Informierens (Inhaltsangabe); Formen des Argumentierens; mit und über Medien und soziale Netzwerke schreiben		integrative Vermittlung <sup>2</sup>
<b>Lesen</b>		
Vertiefung der Lesestrategien, v.a. Fünf-Schritt-Lesemethode		integrative Vermittlung
<b>Sprechen und Zuhören</b>		
Durchführung/Beteiligung an Diskussionen, Debatten; Halten einer Präsentation (gegliederter Kurzvortrag); szenische Umsetzung eines Textes (z.B. Gedicht, Ballade, Dialog); Zuhörtechniken		integrative Vermittlung
<b>fakultativ:</b>		
<i>Portfolio, Jugend debattiert, Vorlese- und Schreibwettbewerb, Umsetzung einer Ballade als Hörspiel</i>		

<sup>2</sup> Die Stundenzahl bei der integrativen Vermittlung ist abhängig vom Lernstand der Schülerinnen und Schüler.

**Verbindliche Lerngegenstände:**

- Regeln der Orthografie (Rechtschreibung, Getrennt-/Zusammenschreibung, Zeitangaben)
- Regeln der Zeichensetzung (Kommasetzung bei erweitertem Infinitiv, Partizipgruppen, Apposition)
- Grammatik: Konjunktiv und indirekte Rede, Präpositionalobjekt, Prädikativ, Adverbialsätze (Differenzierung nach Form und Funktion)
- Bildlicher Sprachgebrauch

**Verbindliche Kompetenzerwartungen****1. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, reflektieren und gestalten bewusst Äußerungen und Texte im Verwendungszusammenhang.**

- Sie achten auf grundlegende Kriterien gelingender Kommunikation. Dabei berücksichtigen sie auch die Besonderheiten digitaler Kommunikationssituationen (z.B. Regeln zur Verwendung von Emoticons, Emojis, usw.).
- Sie untersuchen und gestalten sprachliche Handlungen in Bezug auf das Verhältnis zwischen Sprecher/in und Zuhörer/in bzw. Schreiber/in und Leser/in und die Kommunikationssituation.
- Sie unterscheiden zwischen formaler und informeller sowie zwischen schriftlicher und mündlicher Kommunikation.

**Vorschläge und Hinweise**

Kriterien: z.B. sich nicht ins Wort fallen, beim Thema/ sachlich bleiben, auf Gesagtes Bezug nehmen, aufeinander eingehen

Sprechweisen unterscheiden, z.B.:

- gehoben
- höflich
- derb
- abwertend
- ironisch

Erproben von Sprache und ihrer Wirkung, z.B. im Rollenspiel

z.B. Standardsprache, Jugendsprache, Fachsprache, Dialekt; soziale Netzwerke, Instant Messaging, Symbolsprache (Icons), Abkürzungen

Unterscheidung:

- konzeptionell schriftliche Texte: u.a. Roman, Kurzgeschichten, aber auch z.B. gesprochene Nachrichten, Vorträge, Lautsprecherdurchsagen, Briefe
- konzeptionell mündliche Texte: freie Rede, Debatte, Gespräch (face to face), aber auch schriftliche Texte wie Kurznachrichten, Tweet, Interview

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erklären Möglichkeiten der Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Schule, um soziokulturelle und interessenbestimmte Barrieren zu überwinden.</li> <li>• Sie verstehen und gebrauchen bildhafte Sprache.</li> <li>• Sie nutzen die Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten (Mundart, Jugendsprache) zur Entwicklung ihres Sprachbewusstseins und zum Sprachvergleich.</li> </ul>	<p>z.B. Austausch im Klassenrat, Projektarbeit, altersgemäße Formen von „Jugend debattiert“</p> <p>z.B. Redewendungen und Sprichwörter</p> <p>Sprachvergleiche, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wort- und Satzebene</li> <li>• unterschiedliche kulturelle Muster und Stile („Sprachmentalitäten“)</li> <li>• Übersetzungen (z.B. wörtlich vs. sinngemäß)</li> </ul>
<p><b>2. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Sprachstruktur und nutzen ihre Erkenntnisse für die Textuntersuchung und Textproduktion.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen die Wortarten und verwenden sie funktional.</li> <li>• Sie kennen Satzstrukturen und verwenden sie funktional.</li> <li>• Sie kennen die Formbildung des Konjunktivs und wenden den Konjunktiv I und II bei indirekter Rede an.</li> </ul>	<p>Funktionen der Wortarten: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb: Kennzeichnung von zeitlichen Verhältnissen und von Modalitäten</li> <li>• Adjektiv: Qualität von Gegenständen, Erzeugung Anschaulichkeit</li> <li>• Nomen: Benennung</li> <li>• Konjunktionen, Subjunktionen, Adverbien: Verhältnisse</li> </ul> <p>z.B. Satzglied, Attribut, Hauptsatz, Nebensatz-/ Gliedsatzarten, Form und Funktion von Adverbialsätzen, Prädikativ</p> <p>integrative Vermittlung im Kompetenzbereich <i>Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen</i></p>



Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sie verwenden grammatische Überprüfungsstrategien zur Untersuchung von Sprache unter Verwendung des Feldermodells.</li> <li>Sie kennen grundlegende grammatische Kategorien und ihre Leistungen im funktionalen Zusammenhang und nutzen sie.</li> </ul>	<p>Überprüfungsstrategien: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ermittlung von Satzgliedern durch Leitfragen</li> <li>Klang-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs- und Umstellprobe, Vorfeldtest/ Verschiebeprobe</li> <li>Umformen von Nebensätzen in Wortgruppen und umgekehrt</li> <li>Unterteilung des Satzes in Vor-, Mittel- und Nachfeld (Feldermodell)</li> <li>Satzstrukturen zeichnen</li> </ul> <p>v.a. Tempus, Aktiv/Passiv, Genus, Numerus, Kasus, Modus, Steigerungsformen des Adjektivs; Anwendung grammatischer Proben; Verwendung des entsprechenden Fachvokabulars</p>
<p><b>3. Die Schülerinnen und Schüler kennen Regeln der Orthografie und Zeichensetzung und wenden sie an.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie unterscheiden Groß- und Kleinschreibung sicher und verwenden Großschreibung in allen Fällen nominaler Verwendung sowie in festen Fügungen, bei Zweifelsfällen nutzen sie ihr grammatikalisches Wissen.</li> <li>Sie wenden die Regeln der Schärfung und Dehnung sowie der Schreibung der s-Laute korrekt an.</li> <li>Sie kennen wichtige Regeln der Orthografie, der Aussprache und Zeichensetzung und berücksichtigen sie beim Schreiben und Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Getrennt- und Zusammenschreibung, feste Fügungen, Zeitangaben</li> <li>Zeichensetzung bei Zitaten und Redewiedergabe, Satzreihen, Nebensätzen, Appositionen, Anreden und Ausrufen sowie in einfacheren Sätzen bei Infinitiv- und Partizipialgruppen, Abtrennung von Parenthesen durch Komma oder Gedankenstrich.</li> </ul> </li> </ul>	<p>vgl. Lehrplan 5/6, Kompetenzbereich <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i></p> <p>integrative Vermittlung in Literatur- und Medienbehandlung</p>

**Verbindliche Kompetenzerwartungen**

- Sie nutzen Rechtschreibstrategien (Silbierung, Wortverlängerung, Ableitungen) und grundlegende Rechtschreibregeln (Lautprinzip, morphematisches Prinzip, silbisches Prinzip, grammatisches Prinzip) sowie Nachschlagewerke beim Schreiben und Überarbeiten von Texten.

**Vorschläge und Hinweise**

Rechtschreibstrategien/-kontrolle: u.a.

- Ableitungen vom Wortstamm
- Verlängerungen eines Wortes
- Ähnlichkeitsschreibung
- Artikelprobe
- Nutzung von Wörterbüchern
- Anlage einer persönlichen Fehlerkartei

**Verbindliche fachspezifische Fertigkeiten/Fähigkeiten und fachspezifische Methoden:**

- Unterscheiden von Sachtexten und literarischen Texten anhand wesentlicher Merkmale
- Erschließen lyrischer und epischer Literatur unter Anwendung wesentlicher Fachbegriffe
- Erfassen von zentralen Textinhalten und Textintentionen sowie Beurteilen von Textqualität und Textwirkung anhand von bekannten Kriterien

**Verbindliche Lerngegenstände:**

- ein Jugendroman
- mindestens 4 Erzähltexte (Kurzprosa: z.B. Erzählungen, Kalendergeschichten, Anekdoten)
- lyrische Texte: mindestens 3 Balladen
- Sachtexte
- diskontinuierliche Texte

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler erschließen und nutzen literarische Texte und Sachtexte:</b></p> <p><b>Literarische Texte:</b></p> <p><b>Epische Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie lesen eine Ganzschrift aus dem Bereich der Jugendromane.</li> <li>• Sie lesen und untersuchen eine Auswahl unterschiedlicher Erzähltexte aus dem Bereich der Kurzprosa (mindestens 4).</li> </ul> <p><b>Lyrische Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie lesen und untersuchen Balladen (mindestens 3).</li> <li>• Sie tragen eine Ballade gestaltend vor.</li> </ul>	<p>vgl. Anhang Lektürehinweise</p> <p>Geeignete Textsorten sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzählungen,</li> <li>• Kalendergeschichten,</li> <li>• Anekdoten.</li> </ul> <p>Es können auch Kurzprosatexte aus anderen Ländern gelesen werden (europäisch oder weltweit).</p> <p>Hinweis zum fächerübergreifenden Arbeiten: Geschichte: Sagen des Mittelalters, Nibelungenlied</p> <p>vgl. Kompetenzbereich <i>Sprechen und Zuhören</i></p>

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p><b>Literarische Texte</b> allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie wenden einfache analytische Methoden zur Untersuchung literarischer Texte an.</li> <li>• Sie erkennen die Botschaft des literarischen Textes. Sie bewerten Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive von Figuren.</li> <li>• Sie fällen einfache Urteile zur Textqualität und Textwirkung.</li> <li>• Sie erkennen Unterschiede von Text und entsprechender medialer Umsetzung.</li> <li>• Sie wenden handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Deutung an.</li> <li>• Sie setzen einen Text szenisch um (z.B.: Balladen, Erzählung, Romankapitel).</li> </ul>	<p>z.B. Gliederung in Sinnabschnitte/Erzählschritte, Herausarbeiten von Textstruktur, Wortwahl, innerer und äußerer Handlung</p> <p>z.B. Umsetzung als Hörspiel, Literaturverfilmung oder Theaterstück; musikalische Umsetzung (bei Balladen)</p> <p>Methoden sind z.B.:</p> <p>Weiterschreiben, Perspektivenwechsel (z.B. Brief, Tagebucheintrag oder innerer Monolog einer Figur), Paralleltext, Übertragung in Hörspiel oder Videoclip, Umschreiben in eine andere Textsorte (z.B. Ballade als Rap, Erzählung als Ballade).</p>
<p><b>Sachtexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie lesen und untersuchen Sachtexte zu einem thematischen Schwerpunkt.</li> <li>• Sie unterscheiden informierende, appellierende, instruierende und argumentierende Sachtexte.</li> </ul>	<p>Bei der Auswahl der Texte können altersangemessene Themen berücksichtigt werden, z.B. unterschiedliche Lebensverhältnisse von Kindern und Familien, globale Vernetzung, Kinderrechte, Umweltschutz, Nachhaltigkeit.</p> <p>Es können zudem Texte behandelt werden, in denen verschiedene Berufsbilder und Aspekte der Arbeitswelt thematisiert werden.</p> <p>Funktionen von Sachtexten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>informierende Texte</i>: z.B. Bericht, Nachricht, Reportage, Sachtexte aus anderen Fächern</li> </ul>

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sie entnehmen zielgerichtet Informationen aus Texten. Sie erkennen auffällige sprachliche Gestaltungsmittel sowie deren Wirkung. Sie ermitteln die zentrale Textfunktion und Textaussage.</li> <li>Sie werten einfache diskontinuierliche Texte aus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>appellierende Texte</i>: z.B. Werbetext, Flyer, Plakat, Kommentar</li> <li><i>instruierende Texte</i>: z.B. Vertrag, Hausordnung, Gebrauchsanleitung, Produktbeschreibung</li> <li><i>argumentierende Texte</i>: z.B. Leserbrief, Kommentar</li> </ul> <p>z.B. Säulen-, Balken-, Kurven-, Kreisdiagramm</p> <p>Hinweis zum fächerübergreifenden Arbeiten:</p> <p>Biologie – Auswertung und Veranschaulichung von Inhalten diskontinuierlicher Texte, etwa am Beispiel Ökosystem Wald</p> <p>Erdkunde – Auswertung und Veranschaulichung von Inhalten diskontinuierlicher Texte, etwa am Beispiel Klima/Klimaveränderung</p>
<p><b>Gattungsvergleich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie kennen wesentliche Unterschiede zwischen literarischen Texten und Sachtexten.</li> </ul>	<p>z.B. Veranschaulichung als Mindmap oder Flussdiagramm</p> <p>Merkmale von literarischen Texten, z.B.: Mehrdeutigkeit/Deutungs Offenheit, Fiktionalität, sprachliche Besonderheiten</p> <p>Merkmale von Sachtexten: z.B. hohe Abstraktion, hohe Informationsdichte, Argumentationsmuster</p> <p>Projektvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Behandlung von Literatur im Medienverbund: Vergleich der literarischen Vorlage mit verschiedenen medialen Umsetzungen in arbeitsteiligen Gruppen (z.B. „Krabat“ als Roman, Film, Hörspiel, Theaterstück, Liederzyklus)</li> </ul>

**Verbindliche Kompetenzerwartungen**

**Vorschläge und Hinweise**

- Theaterprojekt (siehe oben: szenische Umsetzung)
- Zeitungsprojekt: z.B. Teilnahme an „Zeitung macht Schule“

Diese Projekte dienen der Persönlichkeitsentwicklung, dem sozialen Lernen und der kulturellen Teilhabe.

**Verbindliche Kompetenzerwartungen**

**Vorschläge und Hinweise**

**2. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Textwissen.**

- Sie erkennen zentrale Merkmale von Textsorten und nutzen sie zum Textverständnis. Sie kennen wesentliche Fachbegriffe:
  - *epische Texte*: Autor/in, Ich-Erzähler, Er/Sie-Erzähler, Ort, Zeit, Haupt-/Nebenfiguren, Perspektive, Spannungsaufbau, Erzählschritt, Höhepunkt, wörtliche Rede, innere und äußere Handlung
  - *lyrische Texte*: Vers, Strophe, Reim, Klang, Metrum (Jambus, Trochäus, Daktylus), Stilmittel (siehe unten)
  - *Sachtexte*: visuelle Gestaltungsmittel (Überschrift, Zwischenüberschrift, Absätze, Nummerierungen), Textfunktionen (informierend, appellierend, argumentierend, instruierend)
  - *diskontinuierliche Texte*: Säulen-, Balken-, Kurven-, Kreisdiagramm
- Sie erkennen einfache sprachliche Gestaltungsmittel und beurteilen ihre Funktion: Sprachliches Bild, Vergleich, Metapher, Personifikation, Neologismus, Lautmalerei, Alliteration, Wortspiel.

**3. Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich im Medienangebot und nutzen digitale Formate.**

- Sie kennen verschiedene Medien und ihre Funktion (Unterhaltung, Information, Meinungsbildung, Kritik).
- Sie entnehmen aus Medien (z.B. in der Klassenbibliothek, in der Schulbücherei, im Internet) mit Anleitung gezielt Informationen, die ihnen ermöglichen, ein vereinbartes Thema differenziert darzustellen, und nutzen sie weiter, beispielsweise für eine Textproduktion oder einen Vortrag.

Bei der Behandlung der Ballade als Mischform ist es zudem möglich, den Schülerinnen und Schülern einen grundlegenden Überblick über die drei literarischen Gattungen zu vermitteln. Fakultativ sind also die folgenden Fachbegriffe aus dem Bereich der Dramatik möglich:

- *dramatische Texte*: Dialog, Figuren, Konflikt

z.B. Teilnahme am Projekt „Zeitung macht Schule“

Einüben von Lesestrategien  
vgl. Kompetenzbereich *Lesen*

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen und unterscheiden verschiedene altersgemäÙe soziale Netzwerke.</li> <li>• Sie kennen die Risiken von sozialen Netzwerken und diskutieren Auswirkungen von Cybergewalt und Cyberkriminalität. Sie nutzen Möglichkeiten, Gefahren von sozialen Netzwerken zu minimieren.</li> <li>• Sie binden Medien in Präsentationen zielgerichtet und sachbezogen ein.</li> <li>• Sie nutzen digitale und analoge Medien zur Erstellung eigener Medienprodukte.</li> <li>• Sie verwenden eigenständig digitale Werkzeuge zur Kommunikation und Kooperation.</li> <li>• Sie recherchieren zunehmend routiniert in verschiedenen Informationsquellen, auch zu Themen der Nachhaltigkeit, und bewerten Informationen.</li> </ul>	<p>z.B.: Instant-Messaging-Dienste und social communities und ihr Umgang mit persönlichen Daten, Nutzungsformen und Kommunikationsweisen</p> <p>z.B.: Cybermobbing, Datenschutzprobleme, Urheberrechtsverletzungen, Fake News, Kettenbriefe, Selbstdarstellung im Internet, u.a. durch Selfies, Umgang mit bzw. Einsatz von Bots bei der Textproduktion</p> <p>Vorschläge: Erstellen von Interviews, Präsentationen, kurzen Hörspielen/ Hörsequenzen oder Videoclips</p> <p>vgl. Kompetenzbereich <i>Schreiben</i></p>



**Verbindliche fachspezifische Fertigkeiten/Fähigkeiten und fachspezifische Methoden:**

- normgerechtes Schreiben
- Formen des Informierens (Inhaltsangabe)
- Formen des Argumentierens
- mit und über Medien und soziale Netzwerke schreiben

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler festigen ihre Schreibfertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie schreiben Texte handschriftlich oder medial. Dabei achten sie auf Lesbarkeit und äußerliche Strukturierung.</li> <li>• Sie nutzen in Abhängigkeit von der Schreibsituation Textverarbeitungsprogramme.</li> <li>• Sie erstellen funktionsgebundene und adressatenbezogene Präsentationen (Kurzvorträge) und nutzen dazu verschiedene Formen der Visualisierung.</li> </ul> <p><b>2. Die Schülerinnen und Schüler schreiben richtig:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen Rechtschreib- und Zeichensetzungregeln und wenden sie korrekt an: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Regeln der Schärfung und Dehnung sowie der Schreibung der s-Laute,</li> <li>○ Unterscheidung von Groß- und Kleinschreibung, v.a. sichere Verwendung der Großschreibung in allen Fällen nominaler Verwendung sowie in festen Fügungen,</li> <li>○ Verwendung der Getrennt- und Zusammenschreibung in geläufigen Fällen,</li> <li>○ Besonderheiten der Schreibung von Fremdwörtern.</li> </ul> </li> <li>• Sie kennen und beachten die Grenzen digitaler Rechtschreibhilfen.</li> </ul>	<p>Hinweis zum fächerübergreifenden Arbeiten:</p> <p>Englisch: schriftliche Korrespondenz: E-Mails, Blog-Entry, WhatsApp-Nachricht</p> <p>Kriterien für Plakate oder digitale Präsentationsfolien: Reduktion, Berücksichtigung zentraler Begriffe zur Unterstützung des medialen Vortrags</p> <p>Kommaregeln: Komma bei erweitertem Infinitiv und Partizipgruppen, Apposition vgl. Kompetenzbereich 1 <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i></p>

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie formulieren grammatikalisch korrekte Sätze formulieren.</li> <li>• Sie schreiben kohärente Texte.</li> </ul>	<p>Verknüpfung durch Konjunktionen und Pronomen, semantische Bezüge, Bildung von Satzgefügen, Satzvariationen</p> <p>Bei diskontinuierlichen Texten formale Einheitlichkeit, z.B. Beibehaltung des Nominalstils bei Aufzählungen</p>
<p><b>3. Die Schülerinnen und Schüler planen Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie beachten die Aufgabenstellung genau und ziehen daraus Rückschlüsse für die Schreibaufgabe.</li> <li>• Sie informieren sich über Sachthemen und führen Recherchen durch. Dazu recherchieren sie eigenständig in altersgemäßen Informationsquellen, nutzen einen gängigen Webbrowser und passen grundlegende Browsereinstellungen und Konfigurationen für ihre Internetrecherchen und den Einsatz einer Suchmaschine unter Anleitung an.</li> <li>• Sie setzen sich mit verschiedenen Suchmaschinen kritisch auseinander.</li> <li>• Sie werten vorgegebene oder selbst recherchierte Texte und Materialien für ihre Schreibplanung aus.</li> <li>• Sie wenden verschiedene Methoden zur Gliederung des Stoffs an.</li> <li>• Sie berücksichtigen bei der Planung den Adressatenkreis (auch beim selbstreflexiven Schreiben).</li> </ul>	<p>wichtige Aspekte beim Umgang mit Aufgabenstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungsniveaus</li> <li>• Beachtung der Operatoren</li> </ul> <p>Anlässe für Recherchen: z.B. Themen der Nachhaltigkeit</p> <p>Unterscheidung: gängige vs. ‚Grüne‘ vs. alternative Suchmaschinen</p> <p>Cluster, Mindmap, Verlaufsdiagramm, Verwendung von Ober- und Unterbegriffen</p>

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sie kennen textsortenspezifische Kriterien und wenden sie bereits bei der Planung an.</li> <li>Sie fassen Gehörtes, Gesehenes und Gelesenes in strukturierten Mitschriften zusammen.</li> </ul>	<p>Kennzeichnung der Textsorten durch typische sprachliche Muster, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wiederkehrende sprachliche Wendungen, Redewendungen</li> <li>Beachtung der Stilebene</li> <li>Wortwahl</li> </ul> <p>vgl. Kompetenzbereich <i>Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen</i></p>
<p><b>4. Die Schülerinnen und Schüler schreiben Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie schreiben unter Berücksichtigung von Adressatenkreis und Schreibsituation Texte unterschiedlicher Textmuster (z.B. erzählen, berichten, beschreiben, instruieren, argumentieren).</li> <li>Sie schreiben erzählende oder kreativ-gestaltende Texte.</li> <li>Sie nutzen dabei die anschauliche Wirkung sprachlicher Metaphorik.</li> <li>Sie erweitern ihren Wortschatz zur Beschreibung innerer Zustände und Gefühle sowie zur anschaulichen Darstellung der äußeren Welt.</li> <li>Sie schreiben (auch materialgestützt) informierende Texte.</li> </ul>	<p>Bezug zu Lebenswelt und Vorwissen der Schülerinnen und Schüler, d.h.:</p> <p>Schreibanlässe aus dem Alltagsleben und Erfahrungsbereich der Lernenden, Themen der Nachhaltigkeit</p> <p>Einüben von einfachen Formen des materialgestützten Schreibens unter Berücksichtigung von zwei bis vier kürzeren Basistexten</p> <p>Erzählungen kreativ verändern oder weiterschreiben, Ausgestaltung von Leerstellen durch innere Monologe, Dialoge, Blogbeiträge</p> <p>eigene fiktionale Texte gestalten: Gedichte, Erzählungen</p> <p>methodische Aspekte: kooperatives Schreiben, Freewriting, stärkere Akzentuierung stilistischer Aspekte</p> <p>Auswertung geeigneter Bilder, Grafiken, kürzerer Texte, Statistiken und Diagrammen</p>

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie fassen Inhalte von Texten aller Art funktionsorientiert zusammen.</li> </ul>	<p>Die Funktion einer Zusammenfassung bestimmt die Textsorte, welche auch diskontinuierlich sein kann.</p> <p>Beispiele für Textsorten: Beschreibung, Bericht, Inhaltsangabe, Klappentext, Abstract, Diagramm, Grafik</p> <p>vgl. auch Kompetenzbereich <i>Sprechen und Zuhören</i>: mündliche Textzusammenfassung</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie informieren über das Thema und wesentliche Handlungsschritte literarischer und medialer Texte (Inhaltsangabe).</li> </ul>	<p>Texte in anderer medialer Form, z.B.: Film, Hörbuch, Graphic Novel, Comic</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie verwenden einen sachangemessenen Stil, kennen Fachausdrücke und wenden sie an.</li> </ul>	<p>Kontinuierliche Wortschatzarbeit als zentrale Voraussetzung für informierendes Schreiben</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erstellen Präsentationen (Kurzvorträge) und gestalten sie übersichtlich, themenorientiert und adressatenbezogen.</li> </ul>	<p>vgl. Kompetenzbereich <i>Sprechen und Zuhören</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie schreiben argumentierende Texte.</li> </ul>	<p>mögliche Formen argumentativer Texte, z.B.: kritische Stellungnahme, Diskussionsbeitrag in eine Internetforum, Aufruf, Brief an politisch Verantwortliche</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie unterscheiden verschiedene Formen argumentativer Textsorten.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie werten vorgegebene, themenbezogene Materialien für ihre Argumentation aus und ergänzen sie bei Bedarf durch eigene Recherchen.</li> </ul>	<p>Vorbereitung des materialgestützten Schreibens</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage, ein Argument überzeugend aufzubauen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sie formulieren und begründen ihre Thesen, Forderungen, Meinungen, Urteile und Bewertungen sachbezogen.</li> <li>○ Sie veranschaulichen mithilfe von Beispielen.</li> </ul> </li> </ul>	<p>z.B. Darlegung von Argumenten in einem sachlichen Brief</p>

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p><b>5. Die Schülerinnen und Schüler überarbeiten ihre Texte.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie stellen eigene Texte vor.</li> <li>• Sie überprüfen eigene und fremde Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung und in Bezug auf stilistische, grammatische und orthografische Aspekte anhand von Kriterienkatalogen.</li> <li>• Sie nutzen Feedback zur Überarbeitung ihrer Texte.</li> </ul>	<p>Arbeit mit dem Portfolio (Prozessportfolio): Ein Prozessportfolio bildet den gesamten Schreibprozess ab, d.h., es sollten wenigstens eine Stichwortsammlung, ein Textentwurf, eine Überarbeitung und das Endprodukt enthalten sein.</p> <p>Die genauen Inhalte bedürfen einer Vereinbarung zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Inhalte eines Prozessportfolios können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsverzeichnis,</li> <li>• grundlegendes Informationsmaterial, z.B. zu Rechtschreibstrategien, Rückmeldeverfahren,</li> <li>• Informationen und ihre Auswertung zu einem bestimmten Thema,</li> <li>• Stichwortzettel, Konzepte,</li> <li>• Entwürfe und Endprodukt,</li> <li>• Selbsteinschätzungen.</li> </ul>

**Verbindliche fachspezifische Fertigkeiten/Fähigkeiten und fachspezifische Methoden:**

- Flüssiges, sinnerfassendes Lesen
- Vertiefen der erlernten Lesestrategien aus Klasse 5 und 6, vor allem der Fünf-Schritt-Lesemethode

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Lesefertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie lesen flüssig.</li> <li>• Sie lesen sinnerfassend und können ihnen bekannte und unbekannte Texte vorlesen.</li> <li>• Sie tragen Texte gestaltend vor.</li> </ul> <p><b>2. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Lesefähigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen einfache Strategien zum Leseverstehen und wenden sie in Abhängigkeit von Textsorten zunehmend selbstständig an.</li> <li>• Sie erfassen Inhalte und zentrale Aussagen von einfachen literarischen Texten und Sachtexten.</li> </ul>	<p>Schülerinnen und Schüler, deren Lesefertigkeit noch nicht altersgemäß ausgeprägt ist, bedürfen einer gezielten Förderung.</p> <p>z.B. Aktivieren von Vorwissen, Vermutungen über den Textinhalt äußern, Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen, Wichtiges unterstreichen, Inhalte zusammenfassen, Texte in Sinnabschnitte gliedern.</p> <p>Es lassen sich folgende Kategorien von Lesestrategien unterscheiden (vgl. Gold 2018):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>ordnen/organisieren/Bedeutungen klären:</i> z.B. Wörterbücher nutzen, Überschriften finden, Schlüsselbegriffe markieren, Kernaussagen formulieren, Zusammenfassungen schreiben, Fragen zum Text formulieren,</li> <li>• <i>verknüpfen/elaborieren:</i> z.B. Verknüpfen von Text und Bild, Überschrift und Text, Aktivierung von Vorwissen, Formulierung von Fragen und Deutungshypothesen</li> <li>• <i>wiederholen/paraphrasieren/kommunizieren:</i> z.B. mündlich/schriftlich zusammenfassen, Fragen zum Text beantworten, Verständnisprobleme im Gespräch klären, im Tandem Fragen stellen und Antworten geben (Methode des reziproken Lesens)</li> </ul>

**Verbindliche Kompetenzerwartungen**

- Sie wenden die Fünf-Schritt-Lesemethode an.

**Vorschläge und Hinweise**

Fünf-Schritt-Lesemethode:

1. einen Überblick gewinnen (Überschriften, hervorgehobene Wörter, Abbildungen, usw. betrachten),
2. den Text zügig lesen (unbekannte Wörter markieren, Thema des Textes erfassen),
3. unbekannte Wörter und Textstellen klären (aus dem Textzusammenhang oder durch Nachschlagen),
4. den Text sorgfältig lesen und bearbeiten (v.a. Gliedern in Sinnabschnitte, Schlüsselwörter markieren),
5. Informationen zusammenfassen (Überschriften zu den Sinnabschnitten, Zusammenfassen der Inhalte in Stichworten oder wenigen Sätzen).

**Verbindliche fachspezifische Fertigkeiten/Fähigkeiten und fachspezifische Methoden**

- Durchführung/Beteiligung an Diskussionen, Debatten
- Halten einer Präsentation (gegliederter Kurzvortrag)
- szenische Umsetzung eines Textes (z.B. Gedicht, Ballade, Dialog)
- Zuhörtechniken

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Sprechfertigkeiten.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie benutzen die Standardsprache und erweitern kontinuierlich ihren Wortschatz.</li> <li>• Sie sprechen situations- und sachangemessen und achten dabei auf Lautstärke, Betonung, Sprechtempo und Körpersprache.</li> <li>• Sie sprechen zielgerichtet.</li> </ul>	<p>vgl. Kompetenzbereich <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i></p> <p>Wortschatz-/Formulierungsübungen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• themenspezifische Wortschatzübungen; Fremdwörter und Fachbegriffe</li> <li>• Formulierungsübungen zu typischen Sprechmustern</li> <li>• Übungen zu adverbialen Nebensätzen als Hilfe zur Argumentation</li> <li>• Verwendung einfacher Satzstrukturen</li> <li>• Übungen zur Herstellung von Anschaulichkeit, z.B. durch Beispiele/ Konkretisierungen, Vergleiche, Adjektive</li> <li>• Bewusstmachung von Floskeln und Füllwörtern</li> <li>• Übungen zur sprachlichen Klärung der Gliederung (z.B. erstens, zweitens)</li> <li>• sprachliche Möglichkeiten der direkten Ansprache an das Publikum</li> <li>• Übungen zum bewussten Einsatz der Körpersprache</li> </ul> <p>Hinweis zum fächerübergreifenden Arbeiten:</p> <p>Englisch: mündliche Kommunikation – Videoanruf, Sprachnachricht, ritualisiertes Unterrichtsgespräch, Telefongespräch, Metakommunikation (Nichtverstehen signalisieren, nachfragen usw.)</p>



Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie formulieren ihre Beiträge verständlich, strukturiert und zusammenhängend.</li> <li>• Sie kennen verschiedene Sprechausdrücke (z.B. bittend, aufmunternd) und ihre Wirkung.</li> <li>• Sie unterscheiden verschiedene Sprechfunktionen: erzählen, zusammenfassen, informieren, argumentieren, und wenden sie an.</li> </ul>	<p>Anwendung verschiedener Formen mündlicher Darstellung, insbesondere Erzählen, Zusammenfassen, Informieren, Beschreiben, Appellieren, Argumentieren</p>
<p><b>2. Die Schülerinnen und Schüler sprechen vor anderen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie gestalten eigene Redebeiträge spontan oder nach Vorbereitung überzeugend und an die Erfordernisse angepasst.</li> <li>• Sie tragen gestaltend, auch auswendig, Balladen und andere Texte vor.</li> <li>• Sie recherchieren selbstständig Informationen für einen Kurzvortrag oder werten vorgegebene Materialien aus.</li> <li>• Sie verwenden passende Suchmaschinen unter Nutzung geeigneter Schlüsselwörter sowie Operatoren und setzen sie zunehmend routiniert zur Informationsfindung ein.</li> <li>• Sie verwenden Präsentationstechniken funktional, um Informationen sach- und adressatenorientiert zu vermitteln.</li> </ul>	<p>Unterscheidung von Anlass, Adressat, Ziel Projektvorschlag: selbstorganisierte Veranstaltung mit Textvorträgen/Rezitationen für Schülerinnen und Schüler (Balladenvortrag)</p> <p>Einsatz von Mitteln des szenischen Spiels, arbeitsteiliger Balladenvortrag oder Vortrag mit verteilten Rollen</p> <p>vgl. Kompetenzbereich <i>Schreiben</i> Erstellen von Folien, Grafiken oder digitalen Präsentationen</p>
<p><b>3. Die Schülerinnen und Schüler sprechen mit anderen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie beteiligen sich aktiv und konstruktiv am Gespräch und halten sich an grundsätzliche Gesprächsregeln.</li> <li>• Sie unterscheiden verschiedene Gesprächssituationen und wenden dementsprechende Regeln an.</li> </ul>	<p>Wesentliche Gesprächsregeln, z.B.: zuhören, anknüpfen, ausreden lassen, Blickkontakt aufnehmen und halten</p> <p>Geeignete Gesprächssituationen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion</li> </ul>

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie beobachten und reflektieren das eigene Gesprächsverhalten und das anderer und geben auf Grundlage einfacher Kriterien Rückmeldung.</li> <li>• Sie vertreten ihre eigene Meinung begründet und nachvollziehbar.</li> <li>• Sie tolerieren Gegenpositionen und andere Meinungen.</li> <li>• Sie beschaffen sich durch gezielte Fragen notwendige Informationen.</li> <li>• Sie gestalten Gesprächsbeiträge adressatengerecht und situationsangemessen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interview</li> <li>• Streitgespräch in Konfliktfällen</li> <li>• Organisation von Veranstaltungen</li> </ul> <p>Einüben von lösungsfokussierten Rückmeldungen, von sachlicher und wertschätzender Kritik.</p> <p>mögliche Rückmelde-Gesichtspunkte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• andere ausreden lassen und zuhören</li> <li>• Blickkontakt halten</li> <li>• Anknüpfung im Dialog</li> <li>• Themenbezug</li> </ul> <p>geeignete Formate, z.B.: Diskussionsrunden, Streitgespräche</p>
<p><b>4. Die Schülerinnen und Schüler verstehen Hörtexte und Redebeiträge.</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erkennen in altersangemessenen Hörtexten Thema, Inhalt und Intention, Figuren, Figurenkonstellationen, Atmosphäre, Schauplätze, zentrale Handlungsverläufe.</li> <li>• Sie nutzen Techniken zum Globalverständnis, zum detaillierten oder zum selektiven Verständnis eines Textes.</li> </ul>	<p>geeignete Hörtexte, z.B.: vertonte Balladen, Gedichte, Hörbücher, Hörspiele, Lieder</p> <p>geeignete Alltagstexte: Radiobeiträge, z.B. Interview, Filmwerbung, Nachrichten, Reportagen, öffentliche Durchsagen, Werbetexte, Gesprächsaufzeichnungen, Talkshows</p> <p>Hinweis zum fächerübergreifenden Arbeiten: Musik: Musik und Emotion</p> <p>Zuhörtechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorwissen vor dem Zuhören aktivieren</li> <li>• Steuerung des Hörprozesses durch Aufgaben und Fragen (Frage-Antwort-Aufgaben, richtig/falsch ankreuzen)</li> </ul>

Verbindliche Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erfassen Inhalt und Intention von Gesprächsbeiträgen anderer und reagieren adäquat. Sie erkennen und deuten nonverbale Äußerungen.</li> <li>• Sie fertigen einfache stichwortartige Mitschriften des Gehörten an.</li> </ul> <p><b>5. Die Schülerinnen und Schüler setzen Texte durch einfache Formen des szenischen Spiels um.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentration auf das Wesentliche (z.B. unvollständige Aussagen beenden, fehlende Wörter in Lückensätzen ergänzen)</li> <li>• Mitschreibtechniken (z.B. Notizen, Mindmap)</li> <li>• nach dem Hören Fragen formulieren, schriftliche Aufgaben bearbeiten (z.B. Inhaltswiedergabe, Schreiben eines Paralleltextes) sowie freie Diskussionen über das Gehörte führen</li> </ul> <p>Formate, z.B.: Diskussion, Klassenrat, Interview, Streitgespräch</p> <p>z.B. kurze Zusammenfassungen (vgl. Kompetenzbereich <i>Schreiben</i>)</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standbilder</li> <li>• Darstellung von Schlüsselszenen von Balladen bzw. szenische Gestaltung von Gedichten</li> <li>• Improvisationen zu einem vorgegebenen Thema</li> </ul> <p>vgl. Kompetenzbereich <i>Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen</i></p>

## Literaturhinweise zu den Kompetenzbereichen

### **Kompetenzbereich *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen***

Bredel, U.: Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht. Paderborn <sup>2</sup>2013

Mann, C.: Strategiebasiertes Rechtschreiblernen. Selbstbestimmter Orthographieunterricht von Klasse 1–9. Weinheim/Basel 2010

Mayr, O.: Kreative Aufgabenformen im Rechtschreibunterricht 7.–9. Klasse: Sicher recht-schreiben – Strategien erwerben – Arbeitstechniken anwenden. Friedberg 2020

Menzel, W.: Grammatik-Werkstatt. Seelze <sup>7</sup>2021

Metzger, S.: Grammatikunterricht mit dem Feldermodell. Didaktische Grundlagen und Aufga-ben für die Orientierungsstufe. Seelze 2017

Reinhardt, I.-V.: Aufbau und Regeln der deutschen Sprache. Ein Wegweiser durch die deut-sche Grammatik. Kleve 2020

Schwengler, G.: Schulgrammatik Deutsch ab Klasse 5. Stuttgart 2020

Steinig, W./Huneke, H.-W.: Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin <sup>6</sup>2022

### **Kompetenzbereich *Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen***

Abraham, U.: Filme im Deutschunterricht. Seelze 2016

Frederking, V. u. a.: Mediendidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin <sup>3</sup>2018

Lange, G. (Hrsg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Ein Handbuch. Baltmannswei-ler <sup>3</sup>2016

Müller, K.: Hörtexte im Deutschunterricht. Poetische Texte hören und sprechen. Seelze 2012

Wampfler, P.: Digitaler Deutschunterricht. Neue Medien produktiv einsetzen. Göttingen 2017

### **Kompetenzbereich *Schreiben***

Baurmann, J.: Schreiben, Überarbeiten, Beurteilen. Ein Arbeitsbuch zur Schreibdidaktik. Seelze <sup>5</sup>2017

Becker-Mrotzek, M./Böttcher, I.: Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin <sup>8</sup>2018 (mit Aufgaben zum Download)

Behrens, Ulrike u. a. (Hrsg.): Bildungsstandards Deutsch: konkret. Sekundarstufe I: Aufgaben-beispiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungsideen. Berlin <sup>2</sup>2016

Philipp, M.: Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik und der systematischen schulischen Schreibförderung. Baltmannsweiler <sup>7</sup>2018

### **Kompetenzbereich *Lesen***

Baurmann, J.: Sachtexte lesen und verstehen. Grundlagen – Ergebnisse – Vorschläge für ei-nen kompetenzfördernden Unterricht. Seelze 2009

Behrens, U. u. a. (Hrsg.): Bildungsstandard Deutsch: konkret. Sekundarstufe I: Aufgabenbei-spiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungsideen. Berlin <sup>2</sup>2016

Beicken, P.: Wie interpretiert man einen Film? Stuttgart 2011

Gailberger, S.: Lesen durch Hören. Leseförderung in der Sekundarstufe mit Hörbüchern und neuen Lesestrategien. Weinheim 2011

Garbe, C./Holle, K./Jesch, T.: Texte lesen. Lesekompetenz, Textverstehen, Lesedidaktik, Lesesozialisation. Paderborn <sup>2</sup>2012

Gold, A.: Lesen kann man lernen. Wie man die Lesekompetenz fördern kann. Göttingen <sup>3</sup>2018

Leisen, J. (Hrsg.): Sachtexte lesen im Fachunterricht der Sekundarstufe. Seelze 2009

Rosebrock, C./Nix, D.: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler <sup>8</sup>2017

Trenk-Hinterberger, J./Souvigner, E.: Wir sind Textdetektive, Lehrermanual mit Kopiervorlagen. Göttingen <sup>2</sup>2012

### **Kompetenzbereich *Sprechen und Zuhören***

[www.ohrliestmit.de](http://www.ohrliestmit.de): Der Wettbewerb für kreatives Lesen und Hören (Börsenverein des Deutschen Buchhandels)

[www.ohrenspitzer.de/home/](http://www.ohrenspitzer.de/home/) (Bedeutung des gekonnten Zuhörens, interessante Hörspiele und aktive Hörspielgestaltung; Hör Tipp des Monats)

Aigner-Haberstroh, E. u.a.: Rund um szenisches Spielen. Kopiervorlagen für den Deutschunterricht, hrsg. v. U. Fenske. Berlin 2007

Behrens, U. u. a. (Hrsg.): Bildungsstandard Deutsch: konkret. Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungsideen. Berlin <sup>2</sup>2016

Hillegeist, K.: Gestaltendes Sprechen: Beobachten und Bewerten im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2010

Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik, hrsg. v. M. Becker-Mrotzek. Baltmannsweiler 2015

Pabst-Weinschenk, M.: Besser sprechen und zuhören. Düsseldorf 2010

Schulz von Thun, F.: Miteinander reden, Bd. 1, Störungen und Klärungen. Hamburg 2010

## **Anhang: Lektürehinweise für Klassenstufe 7**

### ***Romane***

Babendererde, Antje: Indigosommer

Bauer, Michael Gerard: Nennt mich nicht Ismael!

Bauer, Michael Gerard: Running Man

Bondoux, Anne-Laure: Die Zeit der Wunder

Dierssen, Oliver: Fausto

El-Bahay, Akram: Henriette und der Traumdieb

Eschbach, Andreas: Black out (Band 1)

Fährmann, Willi: Es geschah im Nachbarhaus

Fährmann, Willi: Der lange Weg des Lukas B.

Geisler, Dagmar: 17 1/2 Methoden, Tim Birkmann um die Ecke zu bringen

Hammer, Agnes: Ich blogg dich weg!

Hertweck, Patrick: Maggie und die Stadt der Diebe

Höra, Daniel: Killyou!

Kinshofer, Lotte: Aufgeflogen

Kordon, Klaus: Die Einbahnstraße

Lang, Othmar Franz: Hungerweg

Levoy, Myron: Ein Schatten wie ein Leopard

Mous, Mirjam: Boy 7 – vertraue niemandem. Nicht einmal dir selbst

Orlev, Uri: Lauf, Junge, lauf

Palacio, Raquel: Wunder. Sieh mich nicht an

Pausewang, Gudrun: Die Wolke

Philipps, Carolin: Made in Vietnam

Poznanski, Ursula: Layers

Pressler, Mirjam: Malka Mai

Preußler, Otfried: Krabat

Sachar, Louis: Löcher

Seidel, Jürgen: Das Mädchen mit dem Löwenherz

Sonntag, Robert M. (d. i. Martin Schäuble): Die Scanner

Steinkellner, Eilsabeth: Papierklavier

Sutcliffe, William: Auf der richtigen Seite

Teller, Janne: Krieg - Stell dir vor er wäre hier

## **Hörspiele**

David, Sébastien: Schwingungen

Decker, Jan: Hachiko

Giese, Madeleine: Der Garten der Kaiserin

Hildesheimer, Wolfgang: Prinzessin Turandot

Preußler, Otfried: Krabat

Weigl, Stefan: Moment, das wird Sie interessieren